

Fußbodensanierung in der Grundschule Schlöben aufwendiger als geplant

Eisenberg. Die derzeit laufende Fußbodensanierung in der Staatlichen Grundschule Schlöben gestaltet sich deutlich aufwendiger als ursprünglich geplant. Der Fertigstellungstermin zum Schuljahresbeginn soll trotzdem gehalten werden, teilt das Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des Landkreises mit.

Die Fußbodensanierung war möglich geworden durch Gelder aus der Pauschale für Schulbauförderung des Landes; der Kreisausschuss hatte dafür im Mai eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 70.000 Euro beschlossen. In allen acht Klassenräumen und den zwei Werkräumen im Keller sollten erstmals die Bodenbeläge erneuert werden. Die alten Beläge in der Anfang der 1960-er gebauten Schule waren verschlissen und stellten zum Teil eine Unfallgefahr dar. Zudem hatte eine Messung ergeben, dass der damals eingesetzte Kleber ungeeignet und scheinbar auch die Ursache unangenehmer Gerüche in dem Gebäude war.

Wie sich nach Beginn der Bauarbeiten jedoch herausstellte, war die Ursache dieser Gerüche etwas anderes: Beim Fußbodenaufbau war einst im Gebäude Teerpappe verwendet worden. Als sich dies jetzt andeutete, beauftragte das Liegenschaftsamt sofort ein Sachverständigenbüro mit näheren Untersuchungen. Das Institut für Innenraumtoxikologie Dr. Blei aus Jena führte u.a. mehrere Kernbohrungen bis in den Rohfußboden durch und empfahl daraufhin die nötigen umzusetzenden Maßnahmen. So müssen bei der Entfernung der alten Beläge spezielle Geräte eingesetzt und besondere Arbeitsschutzmaßnahmen eingehalten werden. Nach Entfernung der Teerpappe und deren fachgerechter Entsorgung werden die Räume gesäubert und danach ausgiebig gereinigt. Erst danach erfolgt der fachgerechte Fußbodenneuaufbau. Abschließend werden in der ganzen Schule Innenraumluftmessungen zur Bestätigung der erfolgreichen Sanierung durchgeführt.

Die zusätzlichen Untersuchungen und daraus folgenden Maßnahmen haben die Arbeiten im Schulgebäude verzögert. Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten – die beauftragte Firma Göppner aus Ruttersdorf hat u.a. all ihre Baustellen umorganisiert für die Schulbaustelle, der Sachverständige forcierte die Untersuchungen und Auswertungen, die Verantwortlichen im Liegenschaftsamt koordinierten in kürzester Zeit alle Aufgaben und Abläufe neu – kann der Fertigstellungstermin voraussichtlich trotzdem gehalten werden. „Wenn jetzt nichts Unvorhergesehenes mehr dazwischen kommt, kann das Schuljahr in der Grundschule Schlöben in allen Klassenräumen auf neuen Fußböden wie geplant starten“, so Amtsleiter Steffen Grosch.

In den Fluren der Schule sollen die Fußböden dann in Abstimmung mit dem beauftragten Sachverständigenbüro Dr. Blei im nächsten Jahr – wahrscheinlich wieder in den Sommerferien – erneuert werden.